



VERARBEITUNGS-
TEMPERATUR



ANMACHWASSER



RÖHRZEIT



SCHICHTSTÄRKE



TROCKNUNGSZEIT

1. Technische Daten Kalkfeinputz

Produktbeschreibung

Unser **Kalkfeinputz** ist ein reiner, zementfreier und historischer Dünnlagenkalkputz zur Gestaltung von Wänden und Decken in Innenräumen.

Oberflächenbeschreibung / Optik

Fein filigrane, glatte, lebendig schattierte, mit dem Licht wechselnde Oberflächen.

Körnung Eigenschaften

0 – 1mm
Rein natürlich, ohne Konservierungsstoffe, ohne Titandioxid, diffus- und feuchtigkeitsregulierend, schimmelhemmend.

Anwendungsgebiet

Gestaltung von Innenwänden und Decken in Neubauten und zur Renovierung von Bestandsbauten.

Zusammensetzung

Marmorsande, Marmormehl, Kalkhydrat, Zellulose, ggf. natürliche Pigmente.

Gebinde / Anmachwasserbedarf / Reichweite

2 kg Papiersack Trockenpulver + 0,55 L Wasser, reicht für ca. 0,6 m²
20 kg Papiersack Trockenpulver + 5,5 L Wasser, reicht für ca. 6 m²
1000 kg Big Bag Trockenpulver + 275 L Wasser, reicht für ca. 300 m²

Trocknungszeit

Je nach Beschaffenheit des Untergrundes, Umgebungslufttemperatur und Luftfeuchte ca. 24-48h.

2. Gestaltungsmöglichkeiten

Farbe gefällig? Pigmentmischungen und Verkaufspigmente

Unser **Kalkfeinputz** ist im Farbton **Kristall-Weiß 1** unpigmentiert oder in einem der 39 natürlichen Pigmentmischungen der Serie „1001 Farben“ in den Farbrichtungen **Kristall-Weiß**, **Sonnenstein-Gelb**, **Smaragd-Grün**, **Saphir-Blau**, **Türkis-Blau**, **Rubin-Rot**, **Bernstein-Braun** und **Turmalin-Grau**. Pas- sende Farbe nicht dabei? Kein Problem mit unseren **Verkaufspigmenten** kannst du deinen Wunschfarbton selber kreieren. Deinen Farbwünschen sind also keine Grenzen gesetzt.

Effektzusätze

6x natürliche Zusätze, welche dem Kalkfeinputz zugegeben werden und einen speziellen Oberflächeneffekt erzeugen. Eine weitere Möglichkeit deine Räume einzigartig zu gestalten. Schon mal den Glanz der Sterne in einer lauen Sommernacht bestaunt? Z.Bsp. **Sternenglanzputz**.... Mehr dazu bei **RYSSE.DE**

Steinputzzusätze

2x natürliche Zusätze, welche aus dem **Feinputz** mit feinfiligraner Oberfläche, einen mehrfarbigen, grob strukturierten **Steinputz** machen. **Gelb** oder **Graublau**? Du hast die Wahl. Mehr dazu bei **RYSSE.DE**

3. Vorbereitung

Vor dem Start Gefahrenhinweise beachten

H315 Verursacht Hautreizungen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden
P261 Einatmen von Staub/Nebel vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz tragen.
P302+P352 bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P305+P351+P338 bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang mit Wasser spülen. Ev. vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P310 Sofort Giftnformationszentrum/Arzt anrufen.

Was wird benötigt? Werkzeuge

- Kalkfeinputz, ggf. Pigmentmischungen oder Zusätze
- Staubmaske, Handschuhe und Schutzbrille
- Bohrmaschine o. ä. mit Rührquirl
- Schwammblech / Schwamm zum Filzen
- Putzkelle, Glättkelle zum Glätten der Oberfläche
- Flächenspachtel, verschiedene Längen.
- Abdeckvlies und Klebeband
- Mörtelbottich, Eimer und sauberes Wasser

Werkzeuge und Zubehör findest du auf **RYSSE.DE**

Ableben nicht vergessen

Kalkputze sind alkalisch, d.h. Sie greifen mit der Zeit in feuchtem Zustand Oberflächen wie Holz, Kunststoff und sogar Glas an! Um ein sauberes und ordentliches Ergebnis zu erzielen solltest du alle Ränder und anliegenden Flächen sorgfältig mit einem hochwertigen **Profiklebeband** abkleben. Das spart später auch Zeit beim Reinigen. Achtung! Nicht alle Klebebänder halten auf Kalk oder Lehmputzen. Achte auch darauf ein Klebeband zu verwenden, welches keine Kleber oder sonstigen Rückstände hinterlässt. **Geprüftes Klebeband** findest du auf **RYSSE.DE**

Untergrundvorbereitung/Grundierung

Eine gründliche Vorbereitung des Putzgrundes ist schon die halbe Miete. Der Untergrund sollte zumindest leicht saugfähig, trocken, staub-/fettfrei und fest sein. Unebenheiten und Fehlstellen solltest du vorher ausbessern (Qualität Q2). Besonders bei stark saugenden oder unbekannte Untergründe sollten mit **Putzgrundierung** vorgestrichen werden. Sind im Untergrund Stoffe enthalten, die „durchschlagen“, sollten diese isoliert werden. Stöße unbedingt vollfugig verspachteln und mit einer Gewebeeinlage versehen. Hierfür kannst du unseren **Lehmklebe und Armierungsmörtel** verwenden. Zum Vorspachteln der Flächen und zum Füllen von kleinen Löchern oder Unebenheiten kannst du den **RYSSE.DE Lehmfüll- und Flächenspachtel** verwenden. So bleibst du im System Lehm/Kalk und musst nicht auf Gipsputz oder andere konventionelle Produkte zurückgreifen. Putzprofile können verwendet werden. Um ein Abzeichnen der Loch-/Gittermuster in der Putzoberfläche zu vermeiden, müssen diese jedoch vorgeputzt werden, bzw. mit **Lehmklebe und Armierungsmörtel** verspachtelt werden.

4. Verarbeitung los geht's...

Anrühren:

Fülle sauberes, kaltes Wasser in den Mörtelbottich (5,5 Liter pro 20 kg Sack). Bei Pigmentzugabe quirlle den gesamten Inhalt des Pigmentbeutels in das Anmachwasser ein und rühre alles mind. 4 Min mit hoher Drehzahl durch. Rühre nun nach und nach den **Kalkfein** ein. Nach einer Quellzeit von ca. 15 Min. die Mörtelmasse erneut gründlich durchrühren. Achte auf vollständige Lösung von Pigmentklümpchen, diese können ungewollte Punkte an der Fläche erzeugen! Teste den Mörtel vorher, ggf. musst du ihn nochmals gut durchrühren. Bestimmte Pigmente lösen sich sehr schwer, willst du lange Rührzeiten vermeiden und das Auflösen der Agglomerate beschleunigen, kannst du einen Schuss **Alkohol** zum Anmachwasser geben. Bei Bedarf kann jetzt durch das Einrühren geringer Wassermengen eine flüssigere Konsistenz erzeugt werden. Der **Kalkfeinputz** sollte leicht spachtelbar sein und nicht auf der Kelle zerfließen.

Aufziehen

Nässe die grundierte Wand vor. **Kalkputze**, denen zu schnell das Wasser entzogen wird, verlieren Bindekraft. Ziehe nun den Putz gleichmäßig dünn auf die Wand. Feine Riefen, die beim Aufziehen entstehen, sind kein Problem. Arbeite ruhig aus verschiedenen Richtungen.

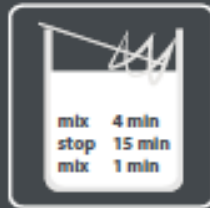
Nach der Antrocknungsphase (2-12 Std). Mache an dem angetrockneten Putz regelmäßig die Fingerprobe: Drücke mit der Fingerkuppe auf die Putzfläche. Der Putz muss so fest sein, dass er sich dadurch nur noch gering verformt. Nun ziehst du eine zweite Lage auf....



**VERARBEITUNGS-
TEMPERATUR**



ANMACHWASSER



RÖHRZEIT



SCHICHTSTÄRKE



TROCKNUNGSZEIT

Fehler beheben, gleichmäßige Oberfläche erzielen

Es wird nötig sein, nach dem Antrocknen der finalen Putzschicht, kleinere Löcher, Schlieren und Unebenheiten zu bearbeiten um die Oberfläche homogen zu gestalten. Das machst du durch das Schwämmen mit dem **feinporigen Schwambrett** oder **Handschwamm**, relativ wenig Druck und mittlerer Schwammsättigung durch Wasser. Hierbei ist der Trocknungsstand der Putzschicht entscheidend. Zu feucht erzeugt zusätzliche Fehlstellen, zu trocken erschwert das Ausbessern. Nach dem Ausbessern kann die Gestaltung und individuelle Endbearbeitung beginnen.

5. Oberfläche gestalten:

Abziehen (relativ glatt, leicht angeraute, ruhige Optik ohne Schattierungen)

Ziehe die noch feuchte und angeraute Fläche mit der **Putzkelle** gleichmäßig ab. Entferne überschüssigen Mörtel. Verwende einen **Flächenspachtel** um großflächig und gleichmäßig zu arbeiten.

Geglättet

Nach dem Antrocknen der zweiten Lage wird der Putz mit einem sauberen **Edelstahlglätter** glatt gezogen. Arbeite auch hier aus verschiedenen Richtungen. Je öfter du über die trocknende Fläche gehst, umso glatter wird die Oberfläche.

Geschwämmt

Nach dem Antrocknen der zweiten Lage wird der Putz mit einem feuchten **Schwambrett** oder **Handschwamm** gleichmäßig in die Fläche gerieben. Je nach Intensität wird die Körnung deutlicher oder schwächer sichtbar. Arbeite mit gleichmäßigen, großflächigen Bewegungen.

Geschliffen

Das Schleifen von Lehmputzen nach dem Trocknen ist möglich und eine beliebte Oberflächengestaltungsmöglichkeit. Es wird bei Fein und Steinputzen angewendet. Du kannst damit, je nach Schleifintensität entweder kleine „Fehlstellen“ wie kleine Schlieren, oder Pickelchen glatt schleifen oder die gesamte Oberfläche bis hin zu glänzend und spiegelglatt schleifen. Hierfür ist die Verwendung eines Flächen/Wandschleifers sinnvoll. Du kannst jedoch auch mit Hand schleifen, mache hierbei möglichst kreisende Bewegungen und achte auf einen gleichmäßigen Druck auf die Fläche. Beginnen solltest du mit 360 - 400er Schleifkorn, die folgenden Schleifgänge (falls gewünscht) abgestuft feiner werdend bis z. B. 1000er Schleifkorn. Achtung! Sollten bei den ersten Schleifgängen Kratzer entstehen, verwende feineres Schleifpapier. Achte darauf keine Steinchen aus der Fläche zu lösen, diese ziehen Kratzer in die Oberfläche und hinterlassen unschöne Löcher. Achte auf Staubvermeidung, Lüfte regelmäßig, verwende eine Staubmaske und eine geschlossene Schutzbrille um die Schleimhäute vor Staub zu schützen.

Lagerung / Haltbarkeit / Entsorgung

Die Kalkprodukte sollten im Gebinde möglichst verschlossen und trocken aufbewahrt werden. Durch ihre naturgegebene Eigenschaft Feuchtigkeit aus der Umgebungsluft auf zu nehmen und zu erhärten, sind sie ca. 1 Jahr lagerfähig. Angerührt sollten sie binnen 6 Std. verarbeitet werden. Achtung! Je nach Temperatur und Feuchtigkeitsbedingungen kann Kristallisation/Aushärtung bereits vorher beginnen. Um den angerührten Mörtel bis zu 48Std. verarbeitbar zu halten, mit Folie luftdicht abdecken und ggf. zusätzlich regelmäßig leicht nassen. Mörtelreste können nach Aushärten dem Hausmüll beigegeben oder z. B. im Gartenboden untergemischt werden.

Tipps und Tricks

- ✓ Das Streichen der RYSSE.DE **Putzgrundierung** ist wichtig, um ein zu schnelles Trocknen des Putzes zu vermeiden und Untergründe zu festigen. Auch das Vornässen vor dem Aufziehen ist notwendig.
- ✓ Risse, Löcher und Mauerschlitze sollten vor dem Aufziehen des Feinputzes gespachtelt werden. Verwende für kleinere Löcher, Risse bis 3 mm unseren Lehmputz und Flächenspachtel, ab 3mm
- ✓ unseren **Lehmunterputz**. Zum Armieren von Stößen z. B. bei Materialübergängen oder gespachtelten Trockenbauwänden verwende unseren **Lehmlebe-Armierungsmörtel**.
- ✓ Achtung: Aushärtungszeitpunkt nicht verpassen. Zum Glätten, Schwämmen und Fehler kaschieren ist es ideal, wenn der Putz angetrocknet, aber nicht durchgetrocknet ist. Durchgetrockneter Kalkputz lässt sich nicht mehr bearbeiten. Der richtige Zeitpunkt liegt (abhängig von Temperatur, Untergrund und Schichtstärke) ca. zwischen 1 - 5 Stunden nach dem Aufziehen.
- ✓ Um einen frisch aufgezogenen Kalkputz länger feucht und verarbeitbar zu halten, kannst du ihn durch regelmäßiges Nässen mit einer Sprühflasche „am Leben halten“. Theoretisch kannst du das Aushärten so über Stunden und Tage lang hinaus zögern.
- ✓ Kalkputze sind während des Austrocknens ätzend. Schütze deine Umgebung, Möbel usw. vor Kontakt mit dem Putz durch Abdecken und Abkleben. Auch Glas wird angegriffen, denke auch an den Schutz der Fenster.
- ✓ Renovierung eines Kalkputzes: Kalkputze von RYSSE.DE sind überstreichbar. Verwende diffusionsoffene Farben wie RYSSE.DE Lehmfarbe oder Kalkfarbe, um die guten Eigenschaften des Kalkputzes nicht zu behindern. Auch ein neuer Putzauftrag ist möglich. Verwende hierfür RYSSE.DE Kalk oder Lehmputze.

Hinweise:

Wir setzen keinerlei Konservierungsmittel oder sonstige chemische Zusätze ein. Unsere Kalkputze bestehen ausschließlich aus natürlichen Rohstoffen, daher lassen sich Farbtonabweichungen nicht ausschließen. Unsere Verarbeitungshinweise basieren auf jahrelanger Erfahrung, sie stellen jedoch keine Garantie dar. Spezielle Gegebenheiten auf Baustellen und die Beschaffenheit von Untergründen sowie die Anwendungstechnik spielen bei der Oberflächen-gestaltung und Haftung sowie Rissbildung eine maßgebliche Rolle. Im Zweifel prüfe bitte die Verwendbarkeit auf dem jeweiligen Untergrund. Alle unsere Produktinformationen, Verarbeitungshinweise und Sicherheitsdatenblätter findest du auf RYSSE.DE